

# Wirtschaftsverein versorgt Ramingstein

Seit über 80 Jahren betreibt der Wirtschaftsverein Tamsweg dort eine Filiale. Künftig soll der Nahversorger in das neue Projekt „WiR 2.0“ übersiedeln.

Hannes Perner  
berichtet aus **Ramingstein**

Seit 2016 finden Gespräche über die Nahversorgung in Ramingstein statt. Zwischenzeitlich kam neben dem Wirtschaftsverein auch ein weiterer Anbieter ins Spiel. Am Ende hat sich die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 8. Juli für den Wirtschaftsverein Tamsweg und somit für künftig einen Nahversorger im Ort entschieden.

Bürgermeister Günther Pagitsch (SPÖ): „Kernziel des Projektes ‚WiR 2.0‘ war und ist die Aufrechterhaltung der Nahversorgung und damit die Absicherung von Arbeitsplätzen im Ort.“

Vizebürgermeister (ÖVP) und Projektkoordinator Leonhard Kocher: „Für uns ist der Wirtschaftsverein ein All-in-one Anbieter. Jetzt gilt es die letzten Feinheiten zu adaptieren.“ WVT-Direktor Heimo Prodingler ging im LN-Gespräch auf die Historie



BILD: HANNES PERNER

Im Bild von links: Vizebgm. und Projektkoordinator Leonhard Kocher, WVT-Direktor Heimo Prodingler und Bgm. Günther Pagitsch.

und auf die Bedeutung des Standortes ein: „Die Filiale in Ramingstein ist seit vielen Jahrzehnten ein Teil unserer Genossenschaft. Diese Infrastruktur ist aus unserer Sicht für einen Ort wie Ramingstein enorm wichtig. Es ist ein sozialer Treffpunkt im Ort und zählt zur Basis der Infrastrukturen. Wir haben auch eine

Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern. Die unmittelbare Versorgung vor Ort entspricht der Grundidee einer Genossenschaft.“ Am 4. August findet der Projektstart mit Spatenstich statt. Errichtet wird ein neues Zentrum mit Nahversorger, Seniorenwohnhaus sowie Miet- und Eigentumswohnungen.